

## Die Grenzen/ „Insuffizienzen“ der Naturwissenschaft:

- Sie kann keine Sinnfragen beantworten, z.B: „Warum gibt es alles? Warum und wozu lebe ich?“
- Sie kann - methodisch bedingt - nicht die ganze Wirklichkeit erfassen (Netz des Physikers!), sondern nur einen Ausschnitt
- Sie fragt nach „richtig“ bzw. „falsch“, nicht nach „gut“ oder „böse“. Sie ist also amoralisch
- Ihr Wissen ist nüchtern-emotionslos und nicht gefühlsbetont. Zum Leben gehören aber auch Gefühle

$$\begin{aligned}
 \mathcal{D}f &= \left( \sum_{r=0}^{\infty} \epsilon^r \frac{\partial^r}{\partial t^r} + v \cdot \nabla_r + \frac{F}{m} \cdot \nabla_r \right) \left( \frac{1}{\epsilon} f^{(0)} + f^{(1)} + \epsilon f^{(2)} + \dots \right) \\
 J(f, r) &= J \left[ \left( \epsilon^{-r} f^{(0)} + f^{(1)} + \epsilon f^{(2)} + \dots \right) \left( \epsilon^{-r} f^{(0)} + f^{(1)} + \epsilon f^{(2)} + \dots \right) \right] \\
 \sum_{r=0}^{\infty} \epsilon^{r-2} (\mathcal{D}^{(r)} - J(r)) &= 0 \\
 J(r) &= J(f^{(0)} f^{(r)}) + J(f^{(1)} f^{(r-1)}) + \dots + J(f^{(r)} f^{(0)}) \\
 &= J(f^{(0)} f^{(r)}) + J(f^{(1)} f^{(r-1)}) + \sum_{k=1}^{r-1} J(f^{(k)} f^{(r-k)}) \\
 \mathcal{D}^{(r)} &= \frac{\partial^r f^{(r-1)}}{\partial t^{r-1}} + \frac{\partial^r f^{(r-2)}}{\partial t^{r-2}} + \dots + \frac{\partial^r f^{(0)}}{\partial t^0} + \\
 &+ v \cdot \nabla_r f^{(r-1)} + \frac{F}{m} \cdot \nabla_r f^{(r-1)} = \underline{\underline{\text{LEBENSGLÜCK}}}
 \end{aligned}$$



Vladimir Rencin